

# FLIEGENDER



# HOLLÄNDER

JAN  
VAN  
ES



Für Jan van Es (993 GT2) hatte sich die Reise in die Magdeburger Börde gelohnt. Beim zweiten Lauf zur Porsche Club Historic Challenge (PCHC) in Oschersleben räumte der Niederländer groß ab. Zwei Siege für Kim Berwanger und einen Erfolg für Gerhard Kilian (beide 997 GT3 Cup) gab es bei den modernen 911er.

## 2. PCHC

Oschersleben  
20.05.-22.05.2016







## 997: Bergwanger und Kilian siegen

**D**er Niederländer überzeugte bei seinem Gastauftritt in Oschersleben auf der ganzen Linie. Da die historischen und modernen Fahrzeuge in zwei Gruppen starteten, stand der GT2-Pilot ganz vorne. Die Historischen wurden als erste auf die Reise geschickt, so dass van Es von den später ins Rennen gegangenen 997er und 996er nicht mehr abgefangen werden konnte. Im zweiten Heat musste der Niederländer in der zweiten Startgruppe ran. Während bei den Historischen schnell alles klar war, tankte sich van Es noch bis auf die fünfte Gesamtposition nach vorne. Das dritte Rennen war ein Abbild des ersten Durchgangs. Wieder in der ersten Startgruppe unterwegs, fuhr van Es klar vorneweg und sicherte sich den zweiten Sieg im Gesamtfeld.

### Berwanger bei den 997er stark

Die siegverwöhnte 997er Fraktion hatte zweimal das Nachsehen. Kim Berwanger bestätigte derweil die Eindrücke vom Saisonauftakt auf dem Hockenheimring. Das erste Rennen entwickelte sich zu einer Solofahrt für Kim Berwanger. Gerhard Kilian konnte als einziger in etwa die Rundenzeiten mitgehen, handelte sich aber auch einen Abstand von knapp über 14 Sekunden ein. Das zweite Rennen nahm einen ähnlichen Verlauf. Wieder war Kilian am nächsten dran. Beim Start bremste sich dieser sogar vorbei, musste aber den späteren Sieger wieder ziehen lassen. Am Sonntag kletterte Vater Benno Berwanger in das Cockpit des schwarzen 997er. Die Gunst der Stunde wusste Gerhard Kilian zu nutzen. Nach einer Runde schnappte sich Kilian die erste Position und fuhr einen deutlichen Sieg nach Hause. Dahinter verteidigte Benno Berwanger lange die zweite Position, musste dann aber sieben Runden vor Schluss Klasse 9 Pilot Ralf Heisig (997 GT3 Cup) passieren lassen. Das bedeutete für Berwanger trotzdem Platz zwei in der Klasse 8. Da der davor zweimalige Klassendritte Ulrich Rosaro von Problemen geplagt war, ging Platz drei diesmal an Wolfgang Bensch.

### Ralf Heisig mit dreifach Erfolg in der Klasse 9

Für Ralf Heisig hatte sich das Wochenende ebenfalls gelohnt. Gleich zweimal durfte Heisig auf das Gesamttreppchen, zudem gewann er alle drei Rennen in der Klasse 9. Vor allem im dritten Rennen wusste Heisig in dem rundenlangen Zweikampf mit Benno Berwanger zu überzeugen. Der Dreifachsieger profitierte davon, dass die Konkurrenz nicht so richtig in Schwung kam. Weder Joachim Bleyer noch

Klaus Horn (997 GT3 Cup) blieben von Problemen verschont. Im ersten Durchgang fuhr Horn vor Thomas Scheyer (997 GT3 Cup) immerhin noch auf Platz zwei, während danach die Schaltung streikte. Joachim Bleyer war von Reifenproblemen geplagt. Im ersten Heat hatte Bleyer noch den ersten Platz inne, als er kurz vor Schluss aufgeben musste. In den beiden weiteren Rennen reichte es immerhin noch zu Klassenrang zwei. Eng umkämpft waren die Siege bei den 996er Porsche. Während Thorsten Rose das erste Rennen gewinnen konnte, konterte Andreas Sczepansky im zweiten. Das letzte Rennen am Sonntag bot dann alles, was das Herz begehrt. Rundenlang kämpften die beiden 996er, wobei Rose kurz vor Schluss in Front lag. In der letzten Kurve ritt Sczepansky noch einmal einen Angriff. Die Winzigkeit von 0,026 Sekunde langte Rose am Ende zum Sieg.

### Vetter und Irmgartz im Gleichschritt

Alexandra Irmgartz (964 RSR 3,8) hielt sich mit drei Siegen in der Klasse 4 schadlos. Nur im zweiten Rennen musste die Porsche-Pilotin H.P. Wenger (964 RSR 3,8) kurzzeitig den Vortritt lassen. Doch bereits in der zweiten Runde stellte Irmgartz die alte Ordnung wieder her. Für Wenger hieß das zweimal Rang zwei in der Klasse 4, sowie ein heiß umkämpfter dritter Rang in der PCHC in Rennen zwei. Als Wenger am Sonntag bereits auf dem Heimweg war, kämpften die beiden 993 Cup Piloten Erich Fuchs und Steffen Schlichenmeier um Platz zwei. Knapp behielt Fuchs das bessere Ende für sich.



Vorjahresmeister Georg Vetter (964 Carrera 2) sicherte sich zwar drei wichtige Siege in der Klasse 3, musste aber an diesem Wochenende das eine oder andere Mal alles geben. Im ersten Rennen konnte sich der Schwarzwälder recht schnell von Wenger absetzen und den dritten Platz in der PCHC Wertung einfahren. Der zweite Heat entwickelte sich zu einem rundenlangen Duell mit Wenger, wobei Vetter keinen Weg vorbeifand. Am Sonntag wurde es dagegen richtig spannend. Nach seinen beiden zweiten Plätzen in der Klasse 3 geigte Graf Guntbert Freiherr von Lochstopf (993) groß auf. Die letzten Runden wurden ein richtiger Krimi. Am Ende rettete sich Vetter mit 0,352 Sekunden Vorsprung gerade noch so über den Zielstrich. Dritter wurde in den drei Rennen Ralf Bender (964 Cup). In der Klasse 2 hatte zweimal Andreas Pöhlitz (968 CS) die Nase vorne, während Antonius Trichas (968 CS) das erste Rennen gewinnen konnte. Die Klasse 1 ging in allen drei Rennen an das Team Maximilian Herrmann und Efstratios Kyriakitsis (964).